

1. Einleitung

Im Zuge der Projektierungsphase für die „Staufstufe Hainburg“ wurden im Raum Bad Deutsch Altenburg – Hainburg/Donau (40 km ESE von Wien, Abb. 1) zwischen 1981 und 1984 im Auftrag der Österreichischen Donaukraftwerke AG zahlreiche Land- und Strombohrungen abgeteuft (GANGL 1988: 239). Neben dem umfangreichen Bohrprogramm sollten geophysikalische Untersuchungen eine mögliche Beeinflussung der Thermalquellen von Bad Deutsch Altenburg durch einen Aufstau bzw. eine Eintiefung der Donau klären (GANGL 1990: 1).

Proben zu 44 Bohrungen befinden sich am Institut für Erdwissenschaften (Bereich Geologie und Paläontologie) der Karl-

Franzens-Universität Graz und bilden die Basis dieser Studie. Die Bohrkernaufnahme und Beprobung führte W.E. PILLER durch (GANGL 1988: 246). Bisher beschäftigten sich zwei Diplomarbeiten mit stabilen Isotopen und Foraminiferen (ROSE 1997) bzw. biometrischen Analysen an Großforaminiferen (STEINWIDDER 2001). HAUNOLD (1990: 12) untersuchte in seiner Dissertation uvigerinide Foraminiferen dieses Raumes (vgl. HAUNOLD 1995: 69) und DANIELOPOL et al. (1991) beschrieben aus einer Bohrung die Ostracoden- und Foraminiferenfauna. Vorliegende Arbeit umfaßt den taxonomischen Teil einer 2002 abgeschlossenen Dissertation, die auch eine paläoökologische Auswertung der Ostracodenfaunen enthält (GROSS 2002).

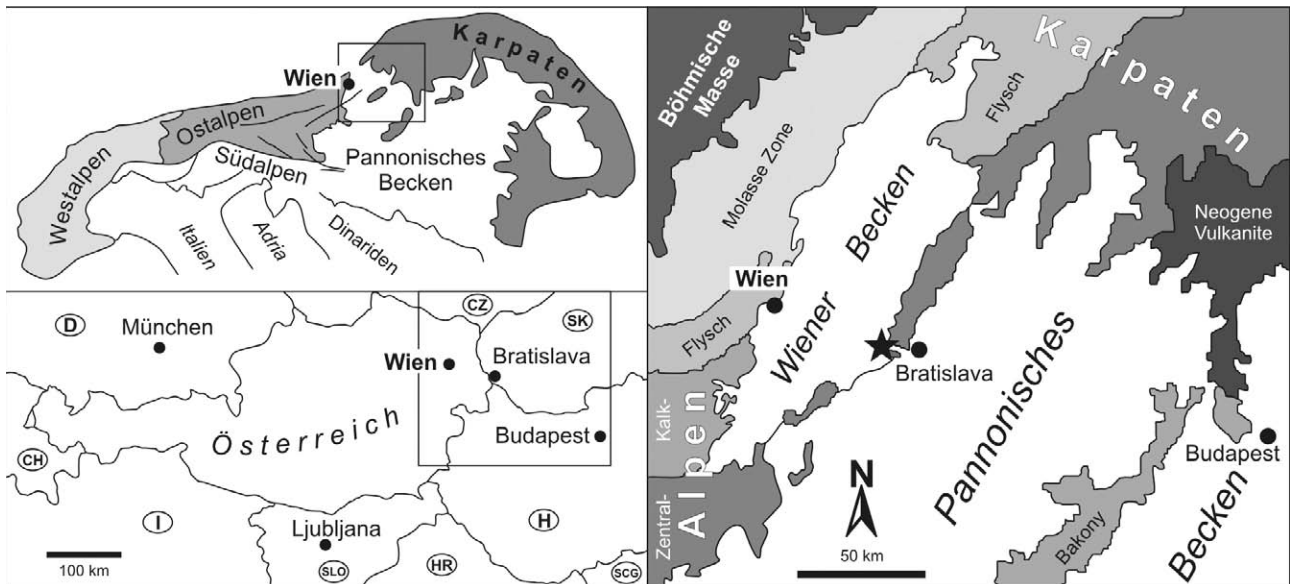


Abb. 1: Lage des Wiener Beckens innerhalb des Alpen-Karpaten-Gürtels (nach WESSELY 1998: 17).